

Objekte / Dokumente

Colani raig

AVGR7255

Allgemein

Titel / Bezeichnung	Colani raig
Alternativer Titel	König Colani
Datum	1999
Name der Person / Organisation	Televisiun Rumantscha (Produktion); Egloff, Peter (Redaktion); Kooij, Fred van der (Drehbuch), Kooij, Fred van der (Regie); Zschokke, Adrian (Kamera); Zogg, Andrea (Darsteller:in); Zindel, Tonia Maria (Darsteller:in); Janett, Domenic (Musik); Vital, Otto (Kommentar); Guler, Linard (Kommentar)
Verzeichnungsstufe	
Institution	Kantonsbibliothek Graubünden
Weitere Institutionen	radiotelevisiun_svizra_rumantscha

Beschreibung

Kurzbeschreibung	legendärer Jäger Gian Marchet Colani (1772–1837), kurze, assoziationsreiche Szenen skizzieren seine Taten und sein Wesen
Beschreibung	Der Jäger Gian Marchet Colani (1772–1837) aus Pontresina ist der Legendenkönig des Engadins, ein Raig mit 3000 Gämsen und 30 Tirolern auf dem Gewissen – erzählte man sich. Erstaunlich, dass es bis heute keine umfassende, kritische Biografie über den mythenumwobenen "König der Bernina" gibt, wie er seit Jakob Christoph Heers Erfolgsroman auch genannt wird. Zahlreiche Legenden ranken sich um ihn, vom Spezialgewehr mit einem hintereinander geladenen doppelten Schuss bis zur gewaltsamen Verteidigung "seines" Reviers. Mit all den Legenden spielt der Filmer (und Filmtheoretiker) Fred van der Kooij (*1948) in seiner Neuinszenierung "Colani raig". Van der Kooij arbeitet mit kurzen, assoziationsreichen Szenen. Der erste Schuss fällt gleich zum Auftakt. Zusammen mit seiner Tochter und Gefährtin Anna Maria liegt Colani auf der Lauer und schießt eine Gämse. Das getroffene Tier kollert den Grashang hinunter und landet auf einem Felsen, über den das Blut rinnt. Sekundenkurze Bilder vom blutigen Ausweiden blitzen im Film einige Male auf. Vor einem der wenigen Gemälde von Colani skizziert der Engadiner Jäger Otto Vital die historische Figur. Übrigens fehlte im Abspann des Films der Name des Regisseurs. Van der Kooij hatte die im Tod noch zuckenden Beinmuskeln der geschossenen Gämse mit vor Lebensfreude zappelnden Kinderbeinen gegengeschnitten. Das fand Programmleiter (und Jäger) Peter Egloff "eine Verhöhnung des sterbenden Tieres und überhaupt eine untypische Gämsegeste". Die Fetzen flogen. Der Produzent bestand auf dem Schnitt, der Filmer zog seinen Namen zurück (Tages-Anzeiger, 9.1.1999). Drehort: La Punt (Val Chamuera, Serlas)
Farbe	Farbe
Form	Video, DigiBeta SP-Kassette
Sprachen	Rätoromanisch, Englisch
Serie / Reihe	Cuntrasts ; 10. 01. 1999
Sammlung	Filmlandschaft Südbünden
Anzahl / Dauer	00:24:00:00
Erscheinungsdatum	1999
Orte	Chur (Produktionsort), La Punt-Chamues-ch (Drehort)
Schlagworte	Jagd, Spielfilm
Genre	Jagd, Spielfilm
Medientyp	Video / Film
Kategorie	Video / Film
Art	

Provenienz und Erhaltung

Standort Radiotelevisiun Svizra Rumantscha
Zugang Play RTR, <https://www.rtr.ch/play/tv/redirect/detail/0a140ffb-4cb2-4194-a03d-d065cad9393b>

Weitere Informationen

Signatur / Identifikationsnummer AVGR7255
Bemerkungen Titel: Sendetermin: 10.1.1999, TvR, SF DRS
Medium: Untertitel Deutsch
Nachweis / Literatur Frischknecht/Kramer/Schweizer, Filmlandschaft Kap. 22/S. 311
Quelle AV-Medienportal: <https://www.gr.ch/Exemplare/7255>

Rechte und Zugang

Benutzbarkeit
